

Rund um Buch und Zeitung

Projekt der Weißenfelser Montessorischüler - Besuch auch in Freyburger Druckerei



Wie wird ein Buch gebunden, was sind Vorsatzseiten und wo sollte das Inhaltsverzeichnis stehen - auch das Binden und Gestalten eines Buches

gehörte zum Projekt „Buch und Zeitung“ der Mädchen und Jungen der Klassen 1 bis 4 der Weißenfelser Montessorischule.

Fotos: Torsten Biel

Von unserem Redakteur
ALBRECHT GÜNTHER

Weißenfels. Buch und Zeitung - über beide wissen die Mädchen und Jungen der Weißenfelser Montessorischule inzwischen bestens Bescheid. Bis zum 22. März fand an der Grundschule ein Projekt statt, in dem sich die Schüler der ersten bis vierten Klasse mit vielen Themen rund um das gedruckte Wort beschäftigten. Dazu nutzten die Kinder, die auch aus der Region Naumburg-Bad Kösen kommen, vielfältige Möglichkeiten.

So stand ein Besuch in einer Druckerei in Freyburg ebenso auf dem Programm wie eine Exkursion in das Zeitungshaus der Mitteldeutschen Zeitung in Halle. Dass das Projekt Ende März stattfand, war kein Zufall, konnte doch so die Leipziger Buchmesse einbezogen

werden. „In Leipzig haben die Schüler die Schmökerecke genutzt, um sich über Neuerscheinungen zu informieren, haben Besucher interviewt und sich am Buchstabenpiel beteiligt“, fasst die stellvertretende Schulleiterin Antje Dobisch im Gespräch mit unserer Zeitung den Messebesuch zusammen.

Weitere Stationen innerhalb des Projekts waren der Besuch einer Buchhandlung, das Thema Hörbuch und Lesungen des Schriftstellers Jürgen Jankofsky. Praktisch wurde es, als es darum ging, Papier zu schöpfen oder Wachstafeln herzustellen, um Schriftgravuren vornehmen zu können. Den Abschluss bildete ein Vorlesewettbewerb. „Uns war es wichtig, dass sich die Schüler selbstständig und mit unterschiedlicher Methodik mit diesem anspruchsvollen Thema beschäftigen“, so Frau Dobisch weiter. Denn dies entspricht dem von der Pädagogin Maria Montessori entwickelten und an der Weißenfelser Schule praktizierten Unterrichtsmethoden. So lernen die Schüler beispielsweise durch das Schreiben gleichzeitig das Lesen, wie die kleinen Geschichten, die entstanden, verdeutlichen.

Insgesamt 47 Schüler besuchen derzeit die Bildungsstätte, die inzwischen fünf Jahre alt ist und vom Kultusministerium den Status einer staatlich anerkannten Ersatzschule bekam. Jeder Schüler erhält dabei einen Wochenplan, der seinem Leistungsstand und seinen Fähigkeiten entspricht, der somit eine individuelle Förderung ermöglicht. Unterrichtet wird teils jahrgangsübergreifend, teils in den einzelnen Klassen. Als Zeugnis erhalten die Mädchen und Jungen eine genaue Wort-Beurteilung, am Ende



Unterstützung - so beim Schöpfen und Herstellen von Papier - erhielten die Montessorischüler während ihres Projekts auch von Eltern.



Schrift und Buch in ursprünglicher Form: Zur Herstellung von Texten wurden von den Schülern diese Wachsplatten gegossen.

der vierten Klasse wird eine entsprechende Schullaufbahneempfehlung gegeben. „Dabei haben wir bemerkt, dass unserer Schüler beim Übergang zum Gymnasium oder an eine staatliche Sekundarschule

keinesfalls benachteiligt sind“, unterstreicht Antje Dobisch. Im Gegenteil. Viele Schüler verkrafteten den Wechsel durch ihre Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Lernen sehr gut.

TÜREN GEÖFFNET Informationen für interessierte Eltern

Am 22. April findet in der Weißenfelser Montessorischule in der Händelstraße von 15 bis 17 Uhr ein Informationsnachmittag für alle interessierten Eltern statt, die ihre Kinder in der Bildungsstätte einschulen möchten. Sowohl Lehrer als auch die Schulleiterin stehen allen Interessierten an diesem Tag zu Gesprächen zur Verfügung. Vorgestellt wird auch das Unterrichtskonzept. Am 12. Mai feiern die Schüler dann mit Eltern und Großeltern ihr Frühlingfest.

@ www.montessorischule-weißenfels.de